



Energieagentur
Rems-Murr gGmbH

**Newsletter - Ausgabe Dezember 2017 -
für Kommunen und Multiplikatoren
im Rems-Murr-Kreis**



Das lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters:

1. Online-Adventskalender wieder gut bestückt.....	4
2. Veranstaltung E-Mobilität für Mitgliedskommunen.....	5
3. Niederschwellige Effizienz-Maßnahmen für Kommunen.....	6
4. Angebote für Schulen im Jahr 2017 ausgeweitet Es gibt noch freie Termine.....	7
5. Vorteile für Mitgliedskommunen der Energieagentur	8
6. KEFF: Energieeffizienz im Betrieb.....	9
7. Gewerbe-Energiekampagne.....	10
8. Startschuss für neues Carsharing-Gesetz	11
9. Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen fördert Radverkehr im Land	11
10. Frist zu Klimaschutz-Plus-Zuschüsse endete am 30. November	12
11. Förderung des Landes für kleine Wasserkraftanlagen wieder aktiv	13
12. Verkehrsministerium BW fördert E-Mobilität	14
13. Energiespartipp	15

Hinweis:

Beim Anklicken der aufgeführten Titel zusammen mit der Taste „Strg“ können Sie bei der Bildschirmlektüre direkt zum Thema Ihres Interesses springen.

Kommunen-Newsletter der Energieagentur

Ausgabe: Dezember 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leserinnen und Leser,

der Winter bringt neben Schnee und kahlen Bäumen auch Vielversprechendes. So ist es Kommunen, Landkreisen und Fuhr-Unternehmen, die auf E-Mobilität setzen wollen, möglich, attraktive Fördertöpfe des Landes anzuzapfen. In der dunklen Jahreszeit ist außerdem eine gute Raumbelichtung, die wenig Strom verbraucht, ein Segen: Vor kurzem waren die Töpfe des Landes-Förderprogramms Klimaschutz-Plus noch nicht ausgeschöpft. Jetzt lohnt es sich Maßnahmenplanungen voranzutreiben und im Frühjahr 2018 dann bei den ersten Antragstellen dabei zu sein.

Lassen Sie die Vorweihnachtszeit geruhsam auf sich zukommen. Wir verschönern Ihnen die Wartezeit im Dezember wieder mit unserem Online-Adventskalender, in dem mehr als 100 nachhaltige und hochwertige Gewinne auf Sie warten. Sie dürfen gespannt sein.

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise richten sich an Sie als klimafreundliche Kommune sowie an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Tauchen Sie ein in unseren Newsletter.

Eine interessante Lektüre
wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Jörgen Rumpf". The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

Geschäftsführer der Energieagentur

1. Online-Adventskalender wieder gut bestückt



Auch 2017 haben die Energieagenturen des Landes wieder einen Online-Adventskalender organisiert. Über 100 attraktive und nachhaltige Preise warten auf Gewinner.

Schon zum vierten Mal geht am 1. Dezember das erste Türchen des Adventskalenders der baden-württembergischen Energieagenturen auf. Hinter seinem Eingang verbirgt sich – wie bei den meisten Türchen – eine Frage zu den Themen Klimaschutz, Energiesparen und Nachhaltigkeit. Wer die Antwort kennt, hat die Chance auf einen von über 100 attraktiven Preisen. Gesamtwert: über 3.000 Euro. Zu gewinnen gibt es beispielsweise ein hochwertiges Raumtemperaturset, Upcycling-Produkte aus Fahrradschläuchen, Zementsäcken und Auto-Sicherheitsgurten, ein Solarladegerät, Zeitschriften-Abos, Fahrradgriffe aus Birkenrinde, in Deutschland produzierte LEDs, ein ungewöhnliches Streumittel – und als Hauptgewinn: einen Tag lang unterwegs mit Umweltminister Franz Untersteller! Lassen Sie sich das nicht entgehen und klären Sie bei dieser Gelegenheit mit dem Minister, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Der Kalender ist seit dem 1. Dezember auf unserer Homepage freigeschaltet.

www.energieagentur-remsmurr.de

[zurück](#)

2. Veranstaltung E-Mobilität für Mitgliedskommunen

Das Thema E-Mobilität ist in aller Munde - mit allen Vor- und Nachteilen. Zur Klärung vieler Fragen aus der Bürgerschaft aber auch von Gemeindeverwaltungen hat die Energieagentur eine Veranstaltung vorbereitet, die ab sofort von den Mitgliedsgemeinden „geordert“ werden kann.

Je nach Wunsch der Mitgliedsgemeinde, sind mit zwei bis drei Referentinnen und Referenten auch unterschiedliche Schwerpunktlegerungen möglich. Die möglichen Themenbereiche ergeben sich aus der Kombination der möglichen Referententhemen:

- Moderation: Energieagentur
- Referent Nr. 1:
 - o vorhandene Autotypen, Kauf, Leasing
 - o Reichweiten
 - o Systeme Zapfstellendichte und Zahlungsmodalitäten beim „Tanken“
 - o weitere allgemeine Themen rund um die E-Mobilität
- Referent Nr. 2:
 - o Ein Bericht aus der Lebenspraxis mit dem Elektroauto
 - o Einbindung der E-Mobilität ins eigene Haus (PV-Anlage, elektrische Wärmepumpe, Batteriespeicher, Energiemanagementsystem, Automatisierung von Erzeugung, Heizbedarf, Beladung E-Auto und Hausbatterie, Haushaltsstrombedarf)
- Referent Nr. 3 (vom örtlichen Netzbetreiber):
 - o Aufbau Ladeinfrastruktur
 - o Technik, Kosten, Fördermöglichkeiten
- Probefahren E-Autos
Es wird ein E-Autoanbieter aus dem Rems-Murr-Kreis anwesend sein sowie ein Anbieter für Leasing-Autos. Bei der Veranstaltung können Autos Probe gefahren werden.

Die Veranstaltung bildet so eine gute Mischung von Themen rund um die E-Mobilität ab.

Die fachliche Ausgestaltung und Referenteneinladung zur Veranstaltung plant die Energieagentur für Sie als interessierte Mitgliedskommune. Ihr Part ist die Stellung des Raumes, der Präsentations – und Mikrofontechnik sowie die Mithilfe bei der Bewerbung der Veranstaltung.

Die Energieagentur freut sich auf Ihre Reservierung zur Durchführung der Veranstaltung in Ihrer Gemeinde.

[zurück](#)

3. Niederschwellige Effizienz-Maßnahmen für Kommunen

Das Interesse in den Gemeindeverwaltungen an der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist groß, die Umsetzung im Alltagsgeschäft aufgrund der oft dünnen Personaldecke aber oft nicht möglich. Die Energieagentur schließt diese Lücke und bietet den Gemeinden immer noch die Umsetzung von niederschweligen und kostengünstigen Maßnahmen als Dienstleistung an. Die Investition durch die Kommune, die sich im 1.000-Euro-Rahmen bewegt, kann aus laufenden Unterhaltungsmitteln getragen werden und ist somit sehr schnell umsetzbar. Finanziert wird die Dienstleistung der Energieagentur über Fördermittel des Landkreises.



LED-Klassenzimmer: Für die Kommunen besteht das Angebot der Umrüstung eines Klassenzimmers auf LED-Beleuchtung. Dabei erfolgen eine Kosten- und Einsparberechnung sowie Lichtmessungen vor und nach einem Lampentausch incl. elektrischer Umverdrahtung in den zu erhaltenen Leuchten. Die Energieagentur betreut die Realisierung durch einen Fachbetrieb. Die Maßnahme amortisiert sich üblicherweise innerhalb von drei bis vier Jahren.

Pilot-Pumpentausch: Beim Pilot-Pumpentausch wird den Kommunen angeboten, in einem Heizungskeller (z.B. Rathaus oder Kindergarten) einen Heizungspumpentausch durchzuführen. Dabei erfolgt im Vorfeld der Maßnahme eine Kosten- und Einsparberechnung. Die Energieagentur betreut die Realisierung durch einen Fachbetrieb. Die Maßnahme amortisiert sich üblicherweise innerhalb von zwei bis max. drei Jahren.

Interessierte Gemeinden sollten sich zügig an die Energieagentur wenden und ihr Interesse bekunden. Zur Projektvorstellung im Detail nimmt die Energieagentur gerne mit Ihnen Kontakt auf.

Bei Fragen können Sie sich auch direkt an Herrn Michael Schaaf wenden
Tel.: 07151/975173-30 oder -0

[zurück](#)

4. Angebote für Schulen im Jahr 2017 ausgeweitet Es gibt noch freie Termine.

„Energie-Detektive“

In den Klassenstufe 3 und 4 bietet die Energiegenossenschaft seit dem Jahr 2010 die Durchführung von Stand-by-Projekten an. Dabei werden in den teilnehmenden Schulklassen jeweils zwei Doppelstunden unterrichtet, in denen beispielsweise anhand stiller Stromverbräuche vermeintlich außer Betrieb genommener Elektrogeräte der Zusammenhang zwischen Erderwärmung und dem eignen Stromverbrauch dargestellt wird. Das Projekt „Energie-Detektive“ wird über ein Förderprogramm des Landes von der L-Bank finanziert. Im Schuljahr 2015/2016 wurden nach stetiger Steigerung der Zahlen erstmalig die maximal förderfähigen 40 Schulklassen betreut.

NEU: „Energie-Kids“ und „Energie-Experten“

Aufgrund des jährlich wachsenden Interesses der Schulen am Projekt „Energie-Detektive“ wurden zwei weitere Schulprojekte entwickelt, die seit diesem Jahr für die Klassenstufen 1 und 2 („Energie-Kids“) bzw. für die Klassenstufen 5 und 6 („Energie-Experten“) in den Schulen angeboten werden. Das Schulprojekt für die Klassenstufen 1 und 2 gestaltet sich wie der früher schon bekannte „Tafeldienst“ – bezogen aber auf Energiethemen (Licht aus? Fenster zu? Beheizung gedrosselt?). Die Klassenstufen 5 und 6 werden hingegen schon im Schulhaus unterwegs sein und Energiesparpotentiale „auskundschaften“, um zusammen mit der Energieagentur Einsparstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Bei Fragen können Sie sich auch direkt an Frau Barbara Ludwig wenden
Tel.: 07151/975173-11 oder -0

[zurück](#)

5. Vorteile für Mitgliedskommunen der Energieagentur

Viele Landkreisgemeinden fragen sich, welche Vorteile eine Mitgliedschaft in der Energieagentur für Ihre Gemeinde hat. Einerseits gewährt das Land Vorteile, aber auch die Energieagentur plant für Mitgliedsgemeinden (und nur für diese) weitere kostenlose Leistungen anzubieten:

- Neu: Veranstaltung E-Mobilität in der Gemeinde
- kostenlose Ausstellungs-Angebote zum Thema Klimaschutz und Energieeffizienz
- kostenlose Hausmeister-Schulungen zum energieeffizienten Betrieb technischer Anlagen

Mit Ausstellungsexponaten kann im Rathaus während möglicher Wartezeiten der Bürgerschaft Sensibilisierung stattfinden. Eine Ausstellung kann aber auch ganz gezielt bei Veranstaltungen der Gemeinde oder zusammen mit einem Vortrag der Energieagentur eingesetzt werden. Die erste angebotene Ausstellung soll dabei weniger mit dem erhobenen „Zeigefinger“ agieren, sondern auch zum Schmunzeln anregen.

Die geplanten Hausmeisterschulungen sollen als Synergie aus einem anderen Projekt auf die Mitgliedskommunen ausgedehnt werden und können aller Voraussicht nach kostenlos angeboten werden. Den Hausmeistern bietet sich bei der Schulung die Möglichkeit, sich fachlich mit Hausmeistern anderer Kommunen aber gleicher fachlicher Probleme auszutauschen. Geplant ist eine Theorie- und ein Praxisteil. Ziel der Schulung ist der energieeffiziente Anlagenbetrieb und die damit erzielbare Energiekosteneinsparung.

Gemeinden, die energetische Sanierungen an ihren Liegenschaften planen sind gut beraten, das Förderprogramm Klimaschutz-Plus zu nutzen. Das Land hat kürzlich die Förderquote auf förderfähige Investitionen von 20 auf 30% erhöht. Kommunen, die auch Mitglied der Energieagentur sind, bekommen zusätzlich noch 10% drauf. Eine Flachdachsanierung einer Schulsport- oder Gemeindehalle für beispielsweise 100.000 EUR kann also regulär mit bis zu 30.000 EUR vom Land gefördert werden – als Mitgliedsgemeinde der Energieagentur jedoch mit 33.000 EUR zusätzlich vom Land. Letztes Jahre waren das nur 20.000 EUR plus 1.500 EUR als Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag in der Energieagentur beträgt übrigens 30 Cent je Gemeindeeinwohner. Für eine 5.000-Seelen-Gemeinde beträgt der Jahresbeitrag somit 1.500 EUR.

Alle kostenlosen Leistungen für Mitgliedskommunen:

- kostenlose Bürger-Energieberatung im Rathaus der Mitglieds-Gemeinde
- Teilnahme der Energieagentur an Gewerbeschauen
- Vorträge bei Veranstaltungen
- Präsenz und Networking Vorort (soweit möglich)
- Unterstützung bei Energieeffizienzthemen und bei der Öffentlichkeitsarbeit

Außerdem:

- um 10% höhere Fördermittel bei Sanierungen über Klimaschutz-Plus
- teilweise auf 7% MwSt.-reduzierte Leistungen

Bei Fragen können Sie sich direkt an Herrn Jürgen Menzel wenden: Tel.: 07151/975173-31

[zurück](#)

6. KEFF: Energieeffizienz im Betrieb

Beratungsstellen für kleine und mittlere Unternehmen

Netzwerk für ganz Baden-Württemberg



Die regionalen Kompetenzstellen „Netzwerk Energieeffizienz“ (KEFF) unterstützen als unabhängige Ansprechpartner vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei, Energieeffizienzmaßnahmen erfolgreich umzusetzen. Alle Angebote sind kostenfrei. Die Energieagentur koordiniert KEFF im Rems-Murr-Kreis.

Die KEFF-Effizienzmoderatoren und Herr Schaaf als Mitarbeiter der Energieagentur initiieren, starten, unterstützen und begleiten gezielt Effizienz-Maßnahmen vom ersten Gespräch über die Umsetzung im Unternehmen bis zur Feststellung der konkreten Effizienzerfolge. Dabei werden neben der Gebäudehülle und -infrastruktur auch der Produktionsprozess und Querschnittstechnologien in die Betrachtung einbezogen. Es lohnt sich, Kontakt mit der Energieagentur aufzunehmen. Die Kommunen sollten „ihre“ KEFF kennen, um Unternehmen auf diese verweisen zu können. Auf der Internetseite finden Sie Ihren regionalen Ansprechpartner.

[Mehr Informationen zu KEFF](#)

Im Rahmen des Projektes werden Informationsveranstaltungen, Messebeteiligungen und Kongresse durchgeführt – die regionalen Kompetenzstellen Energieeffizienz stellen regelmäßig die Energieeffizienz in allen zwölf Regionen des Landes in den Mittelpunkt.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei Herrn Michael Schaaf bei der Energieagentur Rems-Murr, Tel 07151/975173-30 oder -0 und unter: <http://keff-bw.de/de/veranstaltungen-keff>

[zurück](#)

7. Gewerbe-Energiekampagne



Die vom Landkreis geförderte Energieeffizienzkampagne für das Gewerbe wird auch dieses Jahr fortgesetzt. Im Rahmen des Projekts werden Hemmnisse identifiziert, welche die KMUs daran hindern, im Bereich Klimaschutz aktiv zu werden. Die Kampagne ist ein Instrument, um die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in den Unternehmen des Landkreises zu initiieren.

Die Energieagentur bietet folgende, kostenlose Effizienz-Checks den Unternehmen an:

- Druckluft-Check
- Beleuchtungs-Check
- Heizungspumpen-Check
- Motoren-Check

Die Checks kommen bei den Unternehmen sehr gut an. Bisher konnten insgesamt 55 Checks durchgeführt werden und für ca. 210.000 EUR Energieeinsparpotentiale aufgezeigt werden. Bedenkt man, dass die Stromkosten in der Regel 2 – 7 Prozent der Produktionskosten der Unternehmen ausmachen, dann handelt es sich bei der Gewerbeenergiekampagne strenggenommen um ein Wirtschaftsförderprojekt. In diversen Unternehmen ausgemachte Energiesparpotentiale von 10.000 EUR und mehr müssen bei Erschließung dieses Einsparpotentials als Reingewinn des Unternehmens gesehen werden. Werden wirtschaftlich sinnvolle Energiesparmaßnahmen hingegen nicht umgesetzt, muss dieser Reingewinn stattdessen als entsprechender Umsatz erwirtschaftet werden. Bei einer angenommenen Rendite von 5 Prozent muss, vereinfacht dargestellt, zur Erzielung eines Reingewinns von 10.000 € ein Umsatz von 200.000 EUR erwirtschaftet werden.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei Herrn Michael Schaaf bei der Energieagentur Rems-Murr, Tel 07151/975173-30 oder -0 und unter: <http://keff-bw.de/de/veranstaltungen-keff>

[zurück](#)

8. Startschuss für neues Carsharing-Gesetz



Carsharing wird immer beliebter. Kommunen können jetzt dank eines neuen Bundesgesetzes bei Carsharing-Fahrzeugen auf Parkgebühren verzichten.

Unter anderem definiert das Gesetz seit dem 1. September 2017, was genau Carsharing ist. Das bietet die Grundlage dafür, solche Fahrzeuge entsprechend kennzeichnen zu können. Die gesetzliche Unterstützung erfahren sowohl Anbieter, die stationsgebunden arbeiten als auch Organisationen, die keine festen Stellplätze ausweisen. Speziell Anbietern mit festen Stationen ist es nun möglich, ihre Parkplätze in den öffentlichen Verkehrsraum verlagern. Die Fahrzeuge sollen dadurch besser mit dem öffentlichen Nahverkehr sowie mit Rad- und Fußwegen vernetzt werden.

[Das Carsharing-Gesetz](#)

[zurück](#)

9. Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen fördert Radverkehr im Land



Kommunen, die den Fahrradverkehr systematisch fördern wollen, können sich der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) anschließen.

Im Team der AGFK-BW wirken sieben Jahre nach der Gründung bereits 60 Kommunen erfolgreich. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam eine Radkultur zu etablieren. Dazu gehören etwa sichere und gute Radwege oder die Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer. Der eingetragene Verein veranstaltet auch medienwirksame Aktionen wie die Suche nach dem ältesten Fahrrad.

Das Landes-Verkehrsministerium initiierte die Gründung des AGFK-BW und unterstützt sie finanziell sowie ideell. Die Organisation und Koordination hat die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg übernommen.

<https://www.agfk-bw.de/startseite/>

[zurück](#)

10. Frist zu Klimaschutz-Plus-Zuschüsse endete am 30. November



Kommunen, die beispielsweise ihre Lüftungsanlagen sanieren oder Nichtwohngebäude mit LEDs ausstatten wollen, können nun erst wieder im nächsten Jahr Landeszuschüsse beantragen.

Vor kurzem waren die Töpfe des Landes-Förderprogramms Klimaschutz-Plus noch nicht ausgeschöpft. Zuschüsse konnten von Kommunen, kommunalen Stiftungen und Mehrheitsgesellschaften innerhalb des CO₂-Minderungsprogramms noch beantragt werden. Das Land fördert neben einem verbesserten baulichen Wärmeschutz beispielsweise auch die Sanierung von Beleuchtungsanlagen oder von Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Pro vermiedener Tonne CO₂ sind 50 Euro Zuschuss möglich. Der maximale Fördersatz liegt bei 30 Prozent, mit Boni sind sogar 42 Prozent erreichbar. Als Höchstgrenze gelten 200.000 Euro pro Projekt. Die L-Bank wickelt das Programm ab; die Kontaktadresse ist: klimaschutz-plus@l-bank.de.

Jetzt lohnt es sich Maßnahmenplanungen voranzutreiben und im Frühjahr 2018 dann bei den ersten Antragstellen dabei zu sein.

[Faltblatt Klimaschutz-Plus](#)

[Homepage des Landesumweltministeriums](#)

[zurück](#)

11. Förderung des Landes für kleine Wasserkraftanlagen wieder aktiv



Die „Kleine Wasserkraft“ ist zurück: Das Land unterstützt Anlagen wieder finanziell. Zuschüsse gibt es für Modernisierungen und Wiederinbetriebnahmen.

Ab sofort ist es möglich, für die Modernisierung bestehender Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von mindestens 100 Kilowatt eine Zuwendung zu beantragen. Fördermittel stehen außerdem für die Wiederinbetriebnahme bestehender, einst stillgelegter Anlagen ab dieser elektrischen Leistung zur Verfügung. Maßnahmen an Anlagen mit einer Leistung ab 40 Kilowatt erhalten eine Förderung, wenn sie bei der Einstellung des Förderprogramms vor drei Jahren vor der Bewilligung standen und bei den zuständigen Stellen aktenkundig waren. Pro Vorhaben gewährt das Land einen Zuschuss von maximal 200.000 Euro.

Das frühere Förderprogramm des baden-württembergischen Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zur technischen und ökologischen Modernisierung der kleinen Wasserkraft musste im September 2014 eingestellt werden. Grund war eine Entscheidung der EU-Kommission, die in der Investitionsförderung und dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) eine unzulässige Doppelförderung sah. Nun feiert das Förderprogramm sein Comeback. Das Umweltministerium hat das neue Konzept an die europarechtlichen Vorgaben angepasst.

[Pressemeldung des Umweltministeriums](#)

[zurück](#)

12. Verkehrsministerium BW fördert E-Mobilität



Wer sich ein elektrisch betriebenes Auto zulegen will, bekommt Unterstützung vom Landesverkehrsministerium. Bis zu 6.000 Euro gibt es als Zuschuss – für Taxibetriebe, Car-Sharing-Flotten, Kommunen oder Landkreise.

Fahrschulen, Taxiunternehmen, Pflege- und Sozialdienste oder Car-Sharing-Unternehmen: Wer seinen Sitz in Baden-Württemberg hat und über die Modernisierung seiner Autoflotte nachdenkt, kann

Förderung bekommen. Die „Landesinitiative III Marktwachstum Elektromobilität BW“ und der BW-e-Gutschein des Landes-Verkehrsministeriums ermöglichen einen einfachen Einstieg in die Elektromobilität.

Kommunen, Landkreise, Kurier- Express-Paketdienste oder Lieferdienste sind antragsberechtigt, wenn Sie ihren Standort in Luftreinhalteplangebieten haben und das Fahrzeug in diesen Gebieten nutzen. Pro rein elektrisch betriebenem PKW sind bis zu 6.000 Euro Förderung möglich. Maximal 1.500 Euro gibt es für Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge – und der Zuschuss ist unabhängig von der Bundesförderung. Fördergeld gibt es auch für elektrisch betriebene Busse, LKWs, Zweiräder und Lastenräder.

[Homepage des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg](#)

Auch der Energieagentur ist das Thema E-Mobilität sehr wichtig. Eine Veranstaltung wurde vorbereitet, die ab sofort von den Mitgliedsgemeinden reserviert werden kann. [\(hier mehr\)](#)

[zurück](#)

Wichtige Termine

Bitte vermerken!

12.12.2017 [Energieeffizienz als Dienstleistung](#)

[zurück](#)

13. Energiespartipp

Weihnachtseinkauf mit Herz und Klimaschutz:

Sie glauben, ein klimafreundlicher Geschenkekauf sei langweilig und altbacken? Dann kennen Sie vielleicht noch nicht die zahlreichen pfiffigen Upcycling-Produkte, etwa aus gebrauchten Feuerwehrschräuchen, Turnmatten oder Reissäcken. Der Einkaufsbummel in der Stadt lässt sich zudem oft ganz leicht umweltfreundlich organisieren.



Die Zeit der Weihnachtseinkäufe startet bald. Sie haben noch keine Idee, was Sie Verwandten, Freundinnen oder Kollegen schenken könnten? Tipp: Beziehen Sie bei Ihren Geschenkideen auch einmal ungewohnt Erscheinendes mit ein. Zahlreiche Startup-Unternehmen bieten hochwertige und schöne Upcycling-Produkte an. Das sind Dinge, die aus gebrauchten Materialien wie Fahrradschräuchen, Insektennetzen, Sicherheitsgurten, Kunststoffflaschen, Holz oder Stoffen hergestellt werden. Es entstehen Taschen, Lampen, Gürtel, Rucksäcke, Kleinmöbel oder Sitzkissen. In vielen Städten gibt es bereits Geschäfte, die so etwas anbieten. Natürlich finden Sie auch online ein breites Angebot. Geben Sie einfach „Upcycling“ in die Suchmaschine ein oder zusätzlich eines der hier genannten Materialien – und los geht's.

Die Freude über schöne Geschenke ist leider oft mit großen Abfallbergen verbunden. Vielleicht haben Sie eine Idee für eine „Upcycling“-Verpackung? Alte Kalenderblätter, Papier- oder Stofftaschen, Stoffreste, Schachteln oder Kissenhüllen eignen sich beispielsweise. Eine weitere ungeschöne Begleiterscheinung der Vorweihnachtsfreude sind hoffnungslos überfüllte Parkhäuser. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen? So kommen Sie entspannt zum Einkaufen und zurück. Denken Sie daran, ausreichend Taschen und Beutel mitzunehmen. Meist gibt es für zwischendurch für schwere Sachen spezielle Aufbewahrungsorte. Sehr große Stücke können Sie sich auch nach Hause schicken oder bringen lassen. Ach ja: Und nehmen Sie doch für den Pausen-Kaffee oder Glühwein Ihren eigenen Becher mit – so bleibt der Einwegbecher im Café.

Nehmen Sie zum Weihnachtsbummel am besten eigene Taschen und Beutel mit. Die anstelle der Plastiktüten verteilten Papiertüten verbrauchen bei der Herstellung Holz, Strom, Wasser und Druckfarbe. Und ersetzen Sie die vielen Einweg-Kaffeebecher durch einen einzigen wiederverwendbaren.

Die unabhängige **Energieagentur Rems-Murr** gibt Ihnen gerne weitere Klimaschutz-Tipps. Vor allem für die kalte Jahreszeit: Wie lassen sich Heizenergie und Strom einsparen? Was tun, wenn meine Heizung auf das Altenteil muss oder die Kälte „durch die Wand kriecht“? Sie erfahren mehr bei einer kostenlosen Erstberatung. Bei Fragen zu energieeffizienten Haushaltsgeräten hilft die Energieberatung der Energieagentur Rems-Murr.

[zurück](#)

Newsletter abbestellen?

Von Gesetzes wegen dürfen seit dem 01. März 2006 E-Mail-Zusendungen und Newsletter nur noch mit dem Einverständnis der Empfänger zugesandt werden. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin an unserem Kommunen-Newsletter interessiert sind. Falls Sie jedoch keine weiteren Mails von uns wünschen, bitten wir Sie mit uns Kontakt aufzunehmen, damit wir aus dem Newsletter-Verteiler austragen.

Bei Fragen können Sie sich direkt an Frau Florentina Warresz wenden
Tel.: 07151/975173-12 oder -0.

Sie können auch mit einer Email an f.warresz@ea-rm.de den Newsletter abbestellen.

Impressum

Energieagentur Rems-Murr gGmbH
Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental)
71332 Waiblingen

E-Mail: info@ea-rm.de

Tel.: 07151/975 173-0

www.energieagentur-remsmurr.de

Verantwortlich: Jürgen Menzel (Geschäftsführer)

Bearbeitung: Florentina Warresz

Für die externen Angaben und Quellen trägt die Energieagentur keine Verantwortung

Der Newsletter der Energieagentur erscheint mehrmals im Jahr.

Die Verteilung erfolgt an Kommunen, Energieberater und andere Multiplikatoren im Rems-Murr-Kreis.

[zurück](#)